

WIR GRATULIEREN – Unsere ehemalige Chefin leitet ab sofort die ORF-Minderheitenredaktion und „Heimat Fremde Heimat“

Black History Month 2024: Clara Akinyosoye, die Ihre Karriere bei Afrikanet.info begann und für “Die Presse” sowie für das fresh magazin arbeitete übernimmt die Leitung der ORF-Minderheitenredaktion und “Heimat Fremde Heimat”. Wir sind sehr stolz darauf. Das ist nicht nur die Anerkennung der Arbeit von Frau Akinyosoye, sondern auch die Anerkennung der Rolle von Migrant*innen-Medien in der österreichischen Gesellschaft.

ORF Presseausendung: Clara Akinyosoye, MA wurde von ORF-Generaldirektor Mag. Roland Weißmann auf Vorschlag von ORF-Chefredakteurin Magazine und Servicesendungen Mag. Lisa Totzauer zur neuen Leiterin der ORF-Minderheitenredaktion und damit „Heimat Fremde Heimat“-Sendungsverantwortlichen bestellt.

ORF-Generaldirektor Mag. Roland Weißmann: „Ich gratuliere Clara Akinyosoye zu ihrem neuen Aufgabenbereich und freue mich, dass mit ihr als Leiterin des TV-Magazins ‚Heimat Fremde Heimat‘ eine überaus kompetente Frau an der Spitze der ORF-Minderheitenredaktion steht.“

Clara Akinyosoye, MA: „Mit der Leitung der ORF-Minderheitenredaktion betraut zu sein, ist eine große Verantwortung. Im Sinne eines ORF für alle wollen wir Menschen mit und ohne Migrationsbiografie erreichen – und zwar linear, digital und multimedial. Deshalb möchte ich gemeinsam mit dem

Team daran arbeiten, dass wir mit unseren Inhalten noch näher am Alltag, an den Lebensrealitäten der Menschen in einer multiethnischen Gesellschaft dran sind. Eine wichtige und schöne Aufgabe, auf die ich mich sehr freue.“

Clara Akinyosoye, 1988 in Wien geboren, studierte Publizistik- und Kommunikationswissenschaft sowie Journalismus und Neue Medien in Wien. Akinyosoye war Chefredakteurin vom Verein für interkulturelle Medienarbeit, M-MEDIA, und leitete die Integrationsseite in der „Presse“ (2010 bis 2012). Später leitete sie „fresh“, das erste Lifestylmagazin für Schwarze Menschen in Österreich.

Ab 2014 war sie im ORF bei religion.ORF.at zunächst als Onlineredakteurin tätig, später als multimedial arbeitende Redakteurin in der Religions- und Ethikabteilung des ORF. Für „kreuz und quer“ gestaltete sie 2022 die TV-Doku „Sündige Kirche“ über Missbrauch und Missbrauchsprävention in der römisch-katholischen Kirche. Für die Doku „Liebe, Glück und Gott – So glaubt Österreich“ (2023) sprach sie mit Menschen in den neun Bundesländern über die existenziellen Fragen im Leben. Clara Akinyosoye wurde mehrfach ausgezeichnet, zuletzt 2021 mit dem Prälat-Leopold-Ungar-Anerkennungspreis für „Die Last einer NS-Täterfamilie“.

Bild: ORF